



Technische Universität Dresden, 01062 Dresden
Prof. Dr. rer. nat. habil.
Stefan Odenbach
Studiendekan Maschinenbau, Textil- und Konfektionstechnik



Dresden, 21. März 2025

Liebe Studierende der Fakultät Maschinenwesen,

ich hoffe, Sie sind gut in der vorlesungsfreien Zeit angekommen und haben die Möglichkeit, das aktuell ja wirklich herrliche Wetter etwas zu genießen. Warum kommt nach 14 Tagen schon wieder eine Mail am Freitagabend? Nun ja, wir nähern uns mit großen Schritten dem Sommersemester, und damit gibt es eine Reihe von Neuigkeiten zum Semesterbeginn:

- Die Opal-Kurslisten für das Sommersemester hatten wir ja schon beim letzten Mal im Opal-Kurs **Lehre im Maschinenwesen** (<https://tud.link/4ozj>) veröffentlicht. Jetzt sind auch die **Stundenpläne** für den Sommer fertig und können entweder über den Opal-Kurs oder direkt unter <https://tud.link/pfd4je> eingesehen werden.
- Anfang kommender Woche werden die **Kataloge für die Katalogmodule** unter <https://tud.link/ls74> veröffentlicht werden. Sie sollten dann unbedingt kontrollieren, ob die Fächer, die Sie in einem bestimmten Modul aus den Katalogen wählen wollen auch wirklich im Katalog stehen. Ergänzungswünsche müssen **bis zum 11.04.2025** schriftlich im Prüfungsamt eingegangen sein!
- Auch zum Wochenbeginn werden die **aktualisierten Studienablaufpläne** unter <https://tud.link/tg3h> online gestellt. Da bedarf es zwar noch eines Beschlusses der Studienkommissionen und des Fakultätsrats, was die Änderungen von Modulen betrifft, aber in der Regel ändert sich an den Plänen nichts mehr.
- Für diejenigen, die **Werkstoffwissenschaft** studieren, steht im 2. Semester das **Praktikum in der Physik** auf dem Plan. Hierfür sollten Sie sich unbedingt schon jetzt im Opal unter <https://tud.link/tzpvb4> einschreiben, damit die Gruppeneinteilung funktioniert und Sie auch an der Einführungsveranstaltung teilnehmen können.
- Auch noch einmal erinnern möchte ich daran, dass wir immer noch **Tutoren** suchen. Mit „wir“ meine ich dabei sowohl allgemein in der Fakultät, als auch ganz speziell bei mir im Haus für die MAT2. Tutorinnen und Tutoren sind ein essenzieller Teil erfolgreicher Lehre – von daher: **Auf geht's, Lehre macht Spaß!!**

Das waren die wichtigen Ankündigungen für diese Woche, aber bevor ich zum Ende komme habe ich noch einen Punkt, den ich einem **Schreiben aus dem Kummerkasten** entnommen habe und der mich ziemlich bestürzt gemacht hat: Eine Studentin aus einem

Postadresse (Briefe)

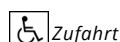
TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen
01062 Dresden

Postadresse (Pakete u.ä.)

TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen
Helmholtzstraße 10, 01069 Dresden

Besucheradresse

Helmholtzstraße 5
Zeuner-Bau, I. OG
Raum 214



Zufahrt

Seiteneingang George-
Bähr-Str. 3c, gekenn-
zeichn. Parkflächen im
Innenhof

Internet

<http://tu-dresden.de/mw>
*Kein Zugang für elektro-
nisch signierte und ver-
schlüsselte Dokumente.*



**DRESDEN
concept**
Exzellenz aus
Wissenschaft
und Kultur

– wie sie selbst schreibt – „Nicht-MINT-Studiengang“ beklagt hier, dass Sie seitens der Studierenden unserer Fakultät mit Geringschätzung mit Bezug auf ihr Studienfach und ihren akademischen Weg konfrontiert ist. Sie merkt zudem an, dass ein Absolvent unserer Fakultät ihren Brief an mich gegengelesen und die beschriebene Situation bestätigt hat. Das finde ich persönlich furchtbar traurig. Wir sind – und darauf können wir zu Recht stolz sein – eine Volluniversität. Das gibt uns allen die Chance uns über unser direktes Bildungsumfeld hinaus zu interessieren und eben Bildung zu gewinnen (das zentrale Ziel einer Universität). Das ist ein unschätzbare Vorteil, der nicht nur das Studium, sondern die gesamte Lebensstruktur bereichert. Und ich rede an der Stelle nicht nur so daher – ich habe (vor langer Zeit) an der LMU in München als nicht-physikalisches Nebenfach Experimentalphonetik belegt. Das war ein hartes Stück Arbeit, und die Transkriptionsprüfungen im Sprachlabor waren eine echte Gefährdung meines Abschlusses. Und ja – es war ungewohnt in einem Seminar zu sitzen und über die Existenz von Sprache zu diskutieren. Ungewohnt für die ersten zwei Runden, danach unendlich spannend und bis heute eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Von daher (a) der dringende Tipp, die Chancen, die eine Universität in Hinsicht breiter angelegter Bildung bietet, auch zu nutzen und (b) ganz selbstverständlich allen Kommilitoninnen und Kommilitonen, egal was sie studieren und welchen akademischen Weg sie gewählt haben, mit Achtung zu begegnen! Selbst wenn sie selbst keine Kurse außerhalb des Maschinenwesens belegen wollen – schon ein Gespräch mit jemandem, der etwas ganz Anderes macht, ist unglaublich bereichernd!

Das war jetzt lang, aber es ist mir wichtig, **zur akademischen Bildung gehört ganz klar auch die akademische Achtung – vor allen Fächern!**

Jetzt wünsche ich Ihnen ein paar ruhige Tage, Zeit zum Akkuaufladen für das kommende Semester, vielleicht mit einer guten philosophischen Lektüre...

Ihr

Stefan Odenbach